

Die Bilder der «MGD»

«Rückblicke – Bilder von Marlene Gärtner-Dubois aus vier Jahrzehnten» In der Egerta 40



FOTO ZWB

«Rückblicke – Bilder von Marlene Gärtner-Dubois aus vier Jahrzehnten» zeigt Porträts, Landschaften, Blumen, Stilleben und Aktbilder.

112

VOLKSBLATT

DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2009

SCHAAN – Marlene Gärtner-Dubois kam 1959 nach Liechtenstein. Bis vor wenigen Jahren war die gebürtige Saarländerin, eine ausgebildete Modezeichnerin, journalistisch und künstlerisch tätig.

• Arno Löffler

Eine Ausstellung in ihrem ehemaligen Atelier gibt einen breiten Überblick über ihr bildendes Schaffen.

Viele Menschen im Land erinnern sich mit Freude an Marlene Gärtner-Dubois' langjährige, in einem lebendigen und oft unkonventionellen Ton gehaltene, Kulturberichterstattung für das «Liechtensteiner Vaterland» unter dem Kürzel «MGD». Dass sie auch selbst künstlerisch tätig war, und dass ihr dabei ihre solide zeichnerische Ausbildung nicht nur zugute kam, sondern auch sehr wichtig war, war nie ein Geheimnis, aber sie hängte es auch nicht an die grosse Glocke. Seit einer schweren Herzoperation, von der sie sich nur sehr langsam erholte,

lebt Gärtner-Dubois zurückgezogen im Haus Laurentius in Schaan. Ihre Tochter Nicole Gärtner hat aus den umfangreichen Beständen dessen, was ihre Mutter seit ihrer Ankunft im Land 1959 künstlerisch geschaffen hat, eine Verkaufsausstellung zusammengestellt, die am 19. und 20. September in ihrem alten Schaaner Atelier gezeigt wird.

Von der Saar an den Main

Zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester wuchs Marlene Dubois im Saarland auf. Schon als kleines Mädchen zeigte sie eine kreative, phantasievolle Ader, spann sich in ihre Traumwelten ein und war gross im Entwerfen und Erfinden von tollen Sachen, aus fast nichts. Später wollte sie ihren Berufswunsch danach ausrichten, dass er sich mit Familie und Mutterschaft vereinbaren liess. Etwas mit Mode schwebte ihr vor; vielleicht auch deshalb, weil es in den Kriegsjahren kaum etwas zu kaufen gab und Selbermachen gefragt war. Fünf Jahre nach Kriegsende,

1950, machte Marlene Dubois ihr Abitur. Danach schrieb sie sich für drei Jahre in Frankfurt am Main an der Modeschule mit Fachrichtung Grafik ein, um Modezeichnerin zu werden.

Von der Seine an den Rhein

Nach dem Diplom ging Dubois nach Paris, für sie als Saarländerin, deren Heimat nach dem Krieg von Deutschland abgetrennt und als eine Art französisches Protektorat Teil des französischen Wirtschaftsraums wurde, ein naheliegender

Gedanke. Nach zwei Jahren an der Privatschule von Paul Colin fand die junge Frau eine Stelle in Frankfurt in einem Grafikatelier, das auf Anzeigen für Modehäuser spezialisiert war.

Dubois heiratete und zog mit ihrem Mann nach Liechtenstein. Drei Kinder wurden geboren, die Kunst musste zunächst warten. Dann, nach langem Unterbruch, entstanden wieder erste Bilder und bald darauf auch erste Ausstellungen, die sich bis in die letzten Jahre fortsetzten.

DIE AUSSTELLUNG

«Rückblicke – Bilder von Marlene Gärtner-Dubois aus vier Jahrzehnten»: Porträts, Landschaften, Blumen, Stilleben und Aktbilder.

• In der Halle von Mario Hilti, Bildhauer und Steinmetz, Schaan, In der Egerta 40.

• Öffnungszeiten: Samstag, 19. Sept., 12 bis 20 Uhr (Vernissage mit Apéro um 17 Uhr); Sonntag,

20. Sept., 10 bis 18 Uhr.

• Der Erlös kommt dem Haus St. Laurentius zugute. Mit dem Geld soll der «Gesundheitsclown» Massimo eingeladen werden, um den Heimbewohnern ein paar vergnügliche Stunden zu bereiten. Marlene Gärtner-Dubois hat selbst jahrelang als Clown «Grock» Gross und Klein erfreut.

2/2 Volksblatt Donnerstag 10. September 2009